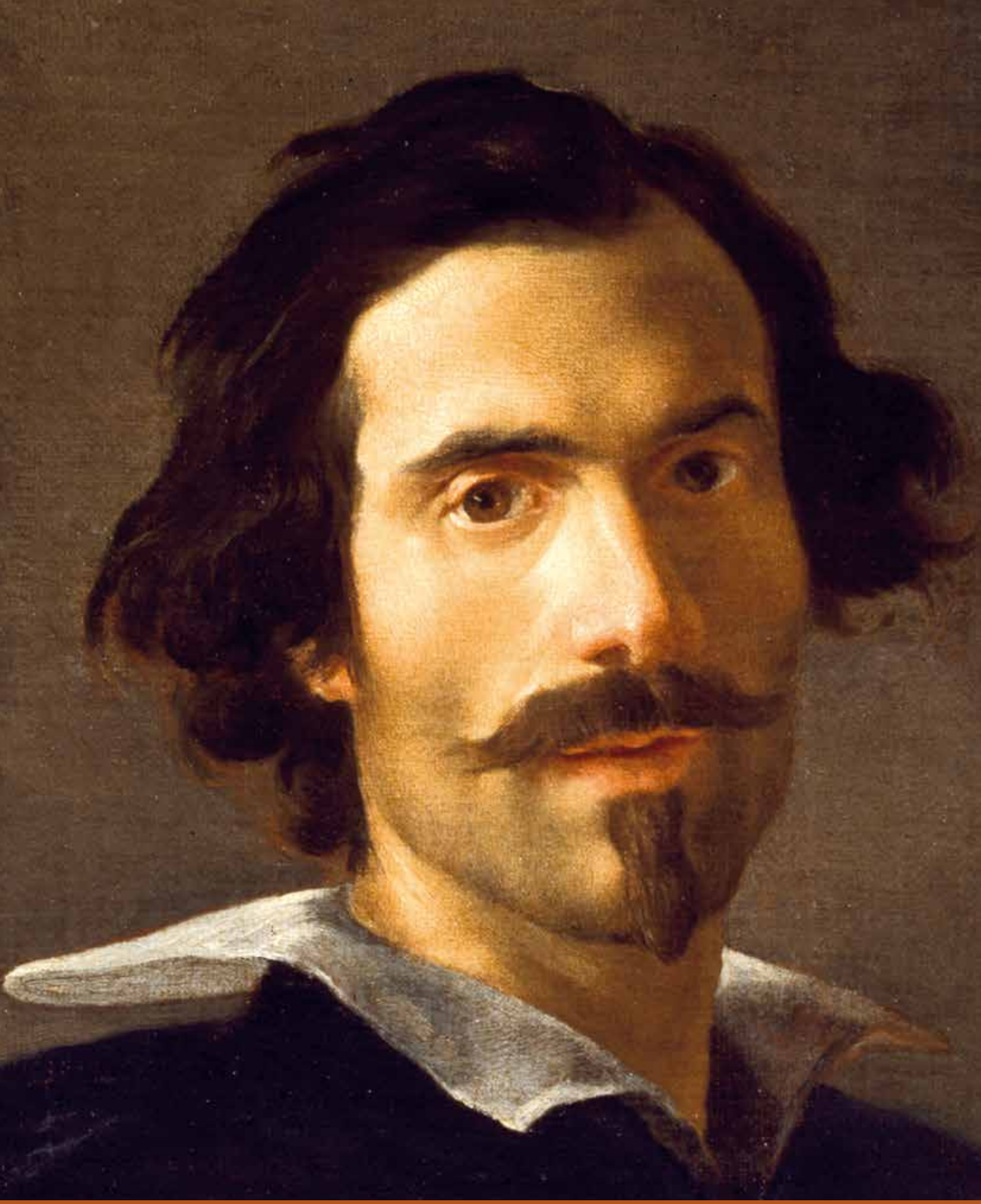


MUSEUMS FREUNDE

VEREINSZEITUNG
NOVEMBER | DEZEMBER | 2026
JÄNNER | 2027

5

Sehr geehrtes Vereinsmitglied!

© Matthias Nemmert

VERPASSEN SIE NICHT …

S. 12 Tatort Ephesos Spezial
Vertiefende Führungsangebote in der Sonderausstellung im Weltmuseum

S. 25 Neue Reise: Budapest
Eleganz und Überfluss

EINLADUNG ZUM NEUJAHRSEMPFANG

Dienstag, 26. Jänner 2027, ab 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

23. Dezember 2026 bis 6. Jänner 2027

Schließung des Vereinsbüros über die Feiertage

Abbildung Titelseite:
Gian Lorenzo Bernini, *Selbstbildnis,* um 1635, Gallerie degli Uffizi, Florenz
© Gabinetto Fotografico delle Gallerie degli Uffizi

Abwechslungsreiche Sonderausstellungen warten auf Ihren Besuch. Eine außergewöhnliche Neuentdeckung in den Beständen des Kunsthistorischen Museums bildet den Ausgangspunkt zur Beschäftigung mit Gian Lorenzo Bernini (1598–1680) als Maler.
Die Akademie der bildenden Künste nimmt das Jubiläum der Gründung der „k. k. Hofakademie der Maler, Bildhauer und Baukunst“ durch Jacob van Schuppen im Jahr 1726 zum Anlass, um sich mit dem Thema der Kunstakademie auseinanderzusetzen.
Die Albertina rückt ihre Künstlerinnen in den Fokus der Aufmerksamkeit und präsentiert Werke aus fünf Jahrhunderten: Zeichnungen und Druckgrafiken früher Kupferstecherinnen und Verlegerinnen, über Künstlerinnen der Moderne bis zu frühen feministischen Positionen der 1970er Jahre.
Mit dem vielseitigen Oeuvre der deutsch-österreichischen Künstlerin und Philosophin Elisabeth von Samsonow befasst sich die Heidi Horten Collection.
Die Ausstellung im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek gewährt seltene Einblicke in das private Familienleben von Kaiser Franz II./I., seiner Gemahlin Kaiserin Marie Therese und deren zahlreichen Kindern.
Alle Liebhaber:innen der Fotografie kommen bei der Ausstellung im Leopold Museum auf ihre Rechnung: Nüchtern, klar, sachlich – so versuchte man die Welt nach dem Ende des Ersten Weltkrieges buchstäblich neu zu sehen.
Mit der Zwischenkriegszeit beschäftigt sich auch das Museum für angewandte Kunst. In der Ausstellung „Before dark“ geht es um das Thema „Wohnen“ und die Fragen des Einrichtens. Im MAK sei Ihnen ebenso die Neupräsentation der Schausammlung Textilien und Teppiche ans Herz gelegt.
Ein ganz anderes Thema begegnet Ihnen im Naturhistorischen Museum. Unter dem netten Titel „Frisch gemausert“ erfahren Sie Wissenswertes zur Vogelwelt in den neu präsentierten Schauräumen. Mehr als 1.000 Vogelpräparate wurden im Vorfeld hinter den Kulissen entstaubt, frisiert und teilweise neu präpariert – eine Glanzleistung der hauseigenen Präparator:innen, denen wir in einer Spezialführung unsere Aufwartung machen wollen!
Spannend ein Ausflug ins Wiener Phonomuseum, wo die Geschichte der Tonaufzeichnung lebendig wird, oder der exklusive Blick in die Fernmeldesammlung der Starhembergkaserne, in der Sie mehr zur Geschichte der Militärkommunikation erfahren.
Mit Jahresbeginn 2027 wollen wir dem Weltmuseum einen Schwerpunkt widmen.
Nicht entgehen lassen sollten Sie sich den Besuch der Villa Rezek. Vergleichbar mit der Villa Beer im Hietzinger Cottage haben Sie hier ein Baujuwel der 1930er Jahre im 18. Bezirk vor sich.
Zwei Führungsangebote sind ideal geeignet, um in Begleitung von Kindern und Jugendlichen zu kommen: Folgen Sie der magischen Welt von Harry Potter oder der Welt von Spiel und Sport in den Sammlungen des KHM.

Es freut mich sehr, dass die neuen Reisen 2027 auf so großes Interesse gestoßen sind. Für London und die Landshuter Hochzeit sind noch freie Plätze verfügbar – zögern Sie bitte nicht mit der Anmeldung, da wir bis Jahresende die Tickets für die Gruppen sichern müssen.

Neu im Programm ist eine Reise nach Budapest mit Matthias Fichtinger. Eine Stadt voller Glanz und Überfluss!

Wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage, einen angenehmen Jahresausklang und einen fulminanten Start ins neue Jahr 2027.

Herzlichst,

Ihre Alessandra Arseni

Bernini

Malerei und Marmor

Diese Ausstellung des Kunsthistorischen Museums im Theatermuseum im Palais Lobkowitz widmet sich einer wenig bekannten Seite von Gian Lorenzo Bernini (1598–1680). Weltberühmt als Bildhauer und Architekt, trat Bernini auch als Maler hervor – ein Werkbereich, der bis heute vergleichsweise selten im Fokus der Aufmerksamkeit steht.
Von seinen einst zahlreichen Porträtgemälden sind heute nur weniger als zwanzig als eigenhändig anerkannt. Eine außergewöhnliche Neuentdeckung in den Beständen des Kunsthistorischen Museums bildet den Ausgangspunkt dieser Ausstellung und eröffnet neue Perspektiven auf einen der bedeutendsten Künstler des europäischen Barock.
Rund zehn hochkarätige Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen aus internationalen Sammlungen versammeln sich um ein Werk, das die kunsthistorische Forschung derzeit besonders beschäftigt, Anlass für neue Fragen zur Malerei Berninis gibt und den Blick auf Berninis Porträtschaffen grundlegend erweitert.
Die Ausstellung macht sichtbar, wie souverän Bernini auch mit Farbe, Licht und Ausdruck umging und welche Rolle die Malerei innerhalb seines künstlerischen Universums spielte. Die Schau lädt dazu ein, einen Künstler neu kennenzulernen, dessen malerisches Oeuvre ebenso faszinierend wie wenig bekannt ist.

Gian Lorenzo Bernini, *Porträt eines alten Mannes,* um 1670, KHM, Gemäldegalerie
© KHM-Museumsverband

THEATERMUSEUM

Palais Lobkowitz
1010 Wien, Lobkowitzplatz 2
2. Dezember 2026 bis 4. April 2027

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNGEN

Freitag, 4. Dezember 2026, 16.00 Uhr
Mag. Rolf Wienkötter

Montag, 7. Dezember 2026, 16.00 Uhr
Mag. Rolf Wienkötter

Freitag, 18. Dezember 2026, 14.00 Uhr
Mag. Manuel Kreiner

Freitag, 15. Jänner 2027, 16.00 Uhr
Mag. Manuel Kreiner

Gian Lorenzo Bernini, *Selbstporträt,* 1625/35, Ashmolean Museum, Oxford
© Ashmolean Museum, University of Oxford

Gian Lorenzo Bernini, *Selbstbildnis,* um 1675/1680, His Majesty King Charles III / The Royal Collection
© Royal Collection Enterprises Limited 2026 | Royal Collection Trust

Elisabeth von Samsonow

HEIDI HORTEN COLLECTION

1010 Wien, Hanuschgasse 3
bis 28. Februar 2027

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNG

Mittwoch, 9. Dezember 2026, 11.30 Uhr
Mag. Angelina Piatti

Elisabeth von Samsonow, *Wenn das Unheil naht, müssen Zentauren helfen,* 2024
© die Künstlerin

Elisabeth von Samsonow, *Federmantel,* 1987
© Foto: Walter Bayer

Was bedeutet es, mit der Welt in Beziehung zu treten – mit ihren Landschaften, Lebewesen und Geschichten? Seit nahezu fünf Jahrzehnten kreist das vielseitige Werk der deutsch-österreichischen Künstlerin und Philosophin Elisabeth von Samsonow um diese Frage. In einer kraftvollen visuellen Handschrift entwirft sie fantastische, mitunter mit hintergründigem Witz durchzogene Bildwelten, in denen sich Körper verwandeln und menschliche, tierische und pflanzliche Formen ineinander übergehen. 1990 begann Samsonow, in Holz zu arbeiten. Seither nimmt die Skulptur eine zentrale Stellung in ihrem Schaffen ein. Aus ganzen Baumstämmen entstehen lebensgroße bemalte Gestalten.
In den vergangenen Jahren hat sich Samsonows Praxis zunehmend über das Atelier hinaus in den ländlichen Raum erweitert. Mit dem im Jahr 2020 initiierten Projekt Göttinnenland reagiert sie auf eine intensiv bewirtschaftete und zunehmend ausgelaugte Landschaft. In Malerei, Zeichnung, performativer Fotografie und Schreiben wird diese Landschaft zum Gegenüber. Kunst wird dabei zu einer Form, die Welt zu bewohnen, sie kreativ mitzugestalten und ihr mit Fürsorge zu begegnen. Ein prägendes Element der Retrospektive sind zehn Dialoge zwischen Arbeiten Samsonows und Meisterwerken der Heidi Horten Collection – von Francis Bacon, Georg Baselitz und Alexander Calder bis zu Egon Schiele und Ferdinand Georg Waldmüller – sowie dem prähistorischen Idol von Immendorf. Formale und inhaltliche Resonanzen im Zusammenspiel dieser Werke eröffnen neue Perspektiven auf Samsonows Werk ebenso wie auf die Sammlung.

Her Story

Künstlerinnen der Albertina

ALBERTINA

1010 Wien, Albertinaplatz 1
bis 14. Februar 2027

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNGEN

Montag, 30. November 2026, 16.00 Uhr
Dr. Birgit Schmidt-Messner

Samstag, 12. Dezember 2026, 10.30 Uhr
Mag. Alexandra Matzner

Donnerstag, 21. Jänner 2027, 16.00 Uhr
Dr. Birgit Schmidt-Messner

Maria Sibylla Merian, *Brennnessel mit Metamorphose des Kleinen Fuchs und zweier Fliegenarten,* 1679–1683 | © Albertina, Wien

Suzanne Valadon, *Adam und Eva,* 1910
© Albertina, Wien

Anlässlich des 250jährigen Jubiläums widmet sich die Albertina in dieser Ausstellung erstmals der Sammlungsgeschichte ihrer Künstlerinnen und erzählt damit Kunstgeschichte neu. Vom 15. Jahrhundert bis in die 1970er Jahre zeigt die Schau, dass Frauen die Entwicklung der Kunst entscheidend mitgeprägt haben, auch wenn ihre Beiträge lange unsichtbar blieben oder vergessen wurden.
Künstlerinnen waren immer Teil der Kunstgeschichte – doch bis heute wurde ihr Schaffen nur selten angemessen beachtet. In einer epochenübergreifenden Bestandsaufnahme widmet sich diese Ausstellung erstmals umfassend den Künstlerinnen in der Sammlung der Albertina. Präsentiert werden Werke aus fünf Jahrhunderten: von Zeichnungen und Druckgrafiken früher Kupferstecherinnen und Verlegerinnen, die bereits Herzog Albert von Sachsen-Teschen und Erzherzogin Marie Christine von Österreich sammelten, über Künstlerinnen der Moderne bis zu frühen feministischen Positionen der 1970er Jahre. Anhand ihrer Biografien zeigt „Her Story" Künstlerinnen als unternehmerische, engagierte, forschende, vernetzte und etablierte Akteurinnen und eröffnet damit aus der Sammlung heraus einen neuen Blick auf die Kunstgeschichte.
Die Ausstellung fußt auf einem von dem neuen Albertina-Direktor Ralph Gleis angestoßenen Forschungsprojekt zu den Künstlerinnen in allen Sammlungsbereichen. Das Ergebnis: eine erstaunliche Vielfalt und beachtliche Anzahl von herausragenden Werken, die bislang wenig oder gar nicht gezeigt wurden.
Mit Werken von Diana Scultori, Magdalena de Passe, Maria Sibylla Merian, Angelika Kauffmann, Berthe Morisot, Käthe Kollwitz, Sonia Delaunay, Louise Bourgeois, Maria Lassnig, VALIE EXPORT u.v.a.

Marie-Louise von Motesiczky, *Jagd,* 1936, Albertina, Wien – Schenkung des Marie-Louise von Motesiczky Charitable Trust
© Tate

Allerhöchste Familie

Privatleben und Pflicht am Hof Franz II./I.

Franz Wolf (nach Johann Nepomuk Hoechle), *Kaiser Franz II./I. mit seiner Familie in Laxenburg im Jahr 1807*, Lithografie, 1835
© Österreichische Nationalbibliothek

NATIONALBIBLIOTHEK PRUNKSAAL

1010 Wien, Josefsplatz 1
19. November 2026 bis
28. Februar 2027

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

KURATORENFÜHRUNG

Mittwoch, 27. Jänner 2027, 11.00 Uhr
Dr. Thomas Huber-Frischeis

Diese Ausstellung gewährt seltene Einblicke in das private Familienleben von Kaiser Franz II./I. (1768–1835), seiner Gemahlin Kaiserin Marie Therese (1772–1807) und deren zahlreichen Kindern. Zeitgenössische Darstellungen präsentieren uns den Monarchen und seine Familie oft inmitten eines scheinbar perfekten, nahezu bürgerlichen Familienidylls. In Wirklichkeit jedoch scheint die Vorstellung des Kaiserhauses als Ort familiärer Häuslichkeit und Intimität geradezu utopisch und wurde meist aus propagandistischen Gründen inszeniert. Eine Trennung von privater und öffentlicher Sphäre war nahezu unmöglich. Die Ausstellung geht den privaten Spuren nach und gewährt anhand von einzigartigen persönlichen Dokumenten wie Briefen oder Geschenken innerhalb der Familie sowie zahlreichen erstmals gezeigten Originalobjekten einen authentischen Einblick in ein schwieriges kaiserliches Familienleben unter dem ständigen Druck dynastischer Erwartungen und steter kriegerischer Bedrohung.

Neu. Sachlich

Fotografie der 1920er und 1930er Jahre

Trude Fleischmann, *Gertrud Falke*, um 1927
© Leopold Museum, Wien

LEOPOLD MUSEUM

1070 Wien, Museumsplatz 1
13. November 2026 bis
28. Februar 2027

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNG

Donnerstag, 26. November 2026, 16.00 Uhr
Mag. Alexandra Matzner

Nüchtern, klar, sachlich – so versuchte man die Welt nach dem Ende des ebenso verlust- wie folgenreichen Ersten Weltkrieges buchstäblich neu zu sehen. Die bis 1914 speziell in den Kreisen ambitionierter Amateure gepflegte „Kunstfotografie“ mit ihrem verklärenden Ästhetizismus hatte ausgedient. Ein direkter, schnörkelloser, mediengerechter Bildstil, verbunden mit einem klaren Bekenntnis zur technischen Moderne wurde gefordert. In Deutschland hatten Ellen Auerbach, Aenne Biermann, Karl Blossfeldt, Alfred Ehrhardt, Albert Renger-Patzsch oder August Sander sich einer „Neusachlichen Fotografie“ verschrieben, die mit der 1929 vom Deutschen Werkbund organisierten Ausstellung „Film und Foto“ ihren Höhepunkt erreichte. Das Plädoyer der unmittelbar nach Stuttgart auch in Wien gezeigten Schau für eine zeitgemäße Bildsprache hinterließ nicht zuletzt im Werk der Österreicher:innen Trude Fleischmann, Grete Kolliner, Rudolf Koppitz oder Otto Skall ihre Spuren.

Der große Michelangelo ist tot!

Avantgarde und Akademismus

Martin Ferdinand Quadal, *Der Aktsaal der Wiener Akademie im St.-Anna-Gebäude,* 1787
© Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

Gemäldegalerie
1010 Wien, Schillerplatz 3
bis 22. August 2027

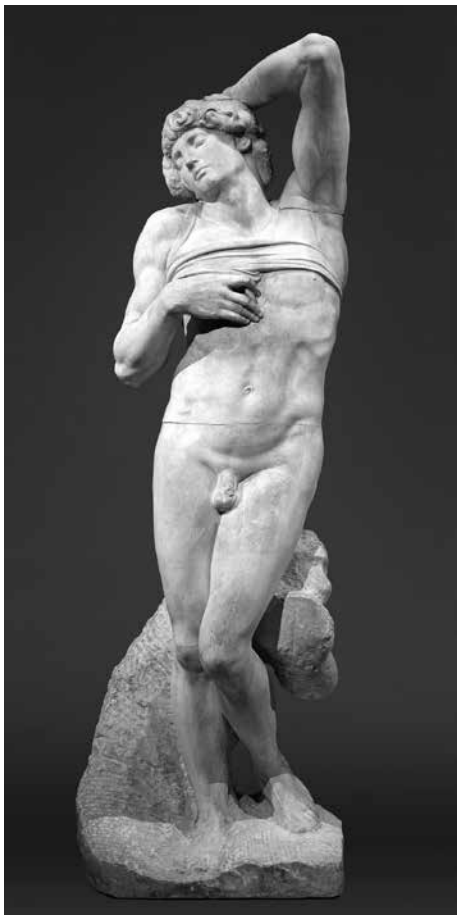
EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNGEN

Freitag, 13. November 2026, 16.00 Uhr
Mag. Manuel Kreiner

Dienstag, 17. November 2026, 16.00 Uhr
Mag. Manuel Kreiner

Diese Ausstellung thematisiert das Wechselspiel zwischen Akademiegründung, Akademiekritik und Akademiereform. Der Titel bezieht sich auf eine Paradoxie: Giorgio Vasari, der an der Gründung der ersten modernen Kunstakademie, der *Accademia del Disegno* in Florenz (1563), beteiligt war, sah in Michelangelos Werken die erstmals seit der Antike erreichte und unüberbietbare Vollendung der Kunst. Diese Vollendung, die in gewissem Sinn das Ende der Kunst bedeutete, stellte die Voraussetzung für die Akademie dar, der es im Wesentlichen darum ging, dem göttlich-inspirierten Künstler einen akademisch-versierten zur Seite zu stellen. Dieser sollte in der Lage sein, diesem großen Vorbild zu folgen, ohne selbst notwendigerweise genial sein zu müssen. Dementsprechend stellten die Feierlichkeiten rund um die Beerdigung von Michelangelo (1564) die erste öffentliche Aktivität der *Accademia* dar.
Ausgehend von den großen Beständen der Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien und ergänzt durch bedeutende Leihgaben werden Hauptwerke der europäischen Malerei seit dem 16. Jahrhundert in Zusammenhang mit dem entstehenden diskursiven und institutionellen Feld der Akademien gebracht. Das Galeriebild des 17. Jahrhunderts wird in einer Art Wiederaufführung in den dreidimensionalen Raum einer studiohaften Szenerie mit wechselnden Akteur:innen beispielhaft reinszeniert.
Anlass für die Ausstellung ist ein besonderes Jubiläum – die Neugründung der „k. k. Hofakademie der Maler, Bildhauer und Baukunst“ nach französischem Vorbild durch Jacob van Schuppen im Jahr 1726 sowie im Gegenzug dazu die Brisanz von Debatten rund um Identitätspolitik, Diversität und geopolitische Verschiebungen, die die Felder von Bildung und Gesellschaft der Gegenwart bestimmen.



Gipsabguss nach Michelangelo Buonarroti, *Der sterbende Sklave vom Grabmal Julius II.,* Original: 1513–1516
© Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien

Before Dark

Die Wiener Wohnkultur der Zwischenkriegszeit

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST

1010 Wien, Stubenring 5
16. Dezember 2026 bis 2. Mai 2027

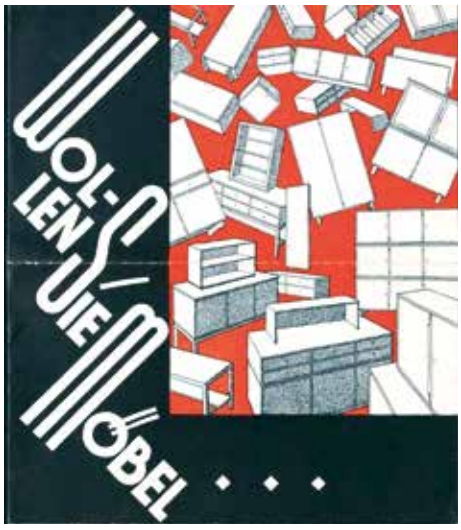
EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNGEN

Samstag, 19. Dezember 2026, 15.00 Uhr
Johannes Karel, MA

Freitag, 22. Jänner 2027, 16.00 Uhr
Johannes Karel, MA

Bühnenbildnerin Anna Viebrock, 2024
© Hanne Brandt



Möbelfabrik Herrgesell, Faltblatt zur Bewerbung der Combina-Aufbaumöbel, Wien, um 1930
© MAK

Für die Neudefinition der kulturellen Identität Wiens und Österreichs nach dem Ersten Weltkrieg spielten das Thema „Wohnen“ und Fragen des Einrichtens eine entscheidende Rolle. Sie wurden auf breiter Basis debattiert und wirkten sich durch Vorträge, Ausstellungen und Publikationen auf den gesellschaftspolitischen Diskurs der Zeit aus. Zentral war dabei nicht allein die Frage, welche Wohnformen der neuen, demokratisch verfassten Republik angemessen wären, sondern auch diejenige, wie sich die Wohnungsnot der Bevölkerung durch sozialen Wohnbau lindern ließe.
Die soziokulturelle Gestaltungsaufgabe des Wohnens, wie sie sich in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen in Wien stellte, macht das MAK in einem innovativen Ausstellungsprojekt erfahrbar. Für die Inszenierung dieses „Wohnexperiments“ konnte die renommierte Bühnenbildnerin Anna Viebrock gewonnen werden, die dafür bekannt ist, mit ihren einprägsamen Räumen unseren Blick auf die Vergangenheit herauszufordern und Unaufgearbeitetes in die Gegenwart zu holen.
In einer raumgreifenden Installation in der MAK-Ausstellungshalle wird sie die umfangreichen Sammlungsbestände des MAK aus der politisch brisanten Zeit der ersten österreichischen Republik (1918–1934) und des austrofaschistischen Ständestaats (1934–1938) inszenieren – und dabei einen „Erfahrungsraum“ entstehen lassen, der besondere Sensibilität erfordert. Denn mit dem Austrofaschismus wurde das Ende der spezifisch wienerischen Wohnkultur der Zwischenkriegszeit, die stark von jüdischen Architekten, wie Josef Frank, Oskar Wlach, Hugo Gorge oder Oskar Strnad, geprägt war, bereits vor der Eingliederung Österreichs in das nationalsozialistische Deutsche Reich 1938 eingeläutet.
Während es unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg vor allem um leistbare Wohnungseinrichtungen für die kriegsbetroffene Bevölkerung und das Proletariat ging, standen im Laufe der 1920er Jahre zunehmend auch bürgerliche und großbürgerliche Wohnkonzepte zur Debatte.

Frisch gemausert

Die neuen Lebensräume der Vögel

NATURHISTORISCHES MUSEUM

1010 Wien, Maria-Theresien-Platz

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

KURATORENFÜHRUNG

Freitag, 29. Jänner 2027, 16.00 Uhr
Priv.-Doz. Dr. Swen Renner,
Leiter Vogelsammlung, NHM Wien

Die Vogelsäle 29 und 30 des Naturhistorischen Museums Wien präsentieren sich in neuem Glanz! Mehr als 1.000 Vogelpräparate wurden im Vorfeld hinter den Kulissen entstaubt, frisiert und teilweise auch neu präpariert – eine Glanzleistung der hauseigenen Präparator:innen. Böden wurden saniert, die Elektrik erneuert und die historischen Deckengemälde sowie die denkmalgeschützten Vitrinen fachgerecht restauriert.
Die Säle widmen sich der Vogelvielfalt in mitteleuropäischen und weltweiten Lebensräumen, vom Park vor unserer Haustüre bis ins Hochgebirge und die Antarktis. Thematisiert werden Besonderheiten und Charakteristika bekannter wie auch seltener Vogelarten, deren Ernährung und Lebensweise, Ansprüche an die Habitate und die Rolle in unterschiedlichsten Ökosystemen. Die aufwändige Lichtgestaltung wurde präzise auf Objekte und Lebensräume abgestimmt. Die neuen Säle verbinden ästhetische Präsentation mit inhaltlicher Tiefe. Der Anspruch ist, Vögel als vielfältige und schützenswerte Tiergruppe zu präsentieren, deren Bedeutung den Gästen nachhaltig in Erinnerung bleiben soll.

Plakatsujet
© NHM Wien

Zoologische Hauptpräparation

Ein Blick hinter die Kulissen des NHM

NATURHISTORISCHES MUSEUM

1010 Wien, Maria-Theresien-Platz

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

WERKSTATTFÜHRUNG

Freitag, 11. Dezember 2026, 15.00 Uhr
Robert Illek, Leiter der Zoologischen Hautpräparation

Für die wissenschaftlichen Sammlungen der Wirbeltierabteilung spielt die klassische Präparation von Bälgen und Skeletten eine zentrale Rolle, um Material für die Forschung bereitzustellen und zu erhalten. Im Ausstellungsbereich fällt naturgemäß der Taxidermie, der Herstellung von naturgetreuen Abbildern von Tieren, eine wichtigere Rolle zu. Fast alle Exponate, die in der Schausammlung des NHM gezeigt werden, sind Originale!
Dabei hat sich die Technik, die zur Herstellung möglichst lebensnaher Ausstellungsstücke angewandt wird, in den letzten Jahrzehnten drastisch verändert. Mit dem umgangssprachlich geläufigen „Ausstopfen“ hat die moderne Herstellung von attraktiven Schaustücken nur wenig gemein. Zwar beginnt die Präparation von Wirbeltieren auch heute noch mit dem Abziehen der Haut des Tiers und deren Reinigung, danach kommen aber nicht mehr Stroh, Torf oder Moos als Füllmaterial zum Einsatz und es wird nicht mehr „gestopft“. Vielmehr werden passgenaue Kunststoffkörper für jedes Exemplar individuell gefertigt und die Haut über diesen Körper gezogen (Dermoplastik). Dort, wo der Präparation Grenzen gesetzt sind, kommt der Modellbau zum Tragen.

© NHM Wien

unteres belvedere

ERIKA GIOVANNA KLIEN

Alles ist Bewegung

18. 9. 2026 — 31. 1. 2027

@belvederemuseum Rennweg 6, 1030 Wien

Textilien und Teppiche

Neupräsentation der MAK-Schausammlung

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST

1010 Wien, Stubenring 5

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNGEN

Samstag, 14. November 2026, 15.00 Uhr
Johannes Karel, MA

Freitag, 8. Jänner 2027, 16.00 Uhr
Johannes Karel, MA

Ausstellungsansicht
© Marco Cappelletti e Giuseppe Miotto / Marco Cappelletti Studio

Mit der Neupräsentation der Schausammlung Textilien und Teppiche eröffnet das MAK einen Blick auf kostbare Objekte von der Spätantike bis zur Gegenwart – von europäischen bis zu ostasiatischen Meisterwerken. Die Sammlung des MAK ist eine der weltweit wertvollsten und umfangreichsten musealen Sammlungen ihrer Art. Sie ist gerade mit dem Schwerpunkt auf einzigartige mamlukische und safawidische Teppiche des 16. und 17. Jahrhunderts einer der glanzvollsten Bereiche dieses Sammlungssegments. Für die Inszenierung dieser Meisterwerke konnte das international renommierte Designstudio Formafantasma aus Mailand gewonnen werden. Anders als in der früheren permanenten Präsentation, die allein auf die hochkarätige Teppichsammlung fokussierte, werden die Teppiche mit Highlights aus der Textilsammlung kontextualisiert. Mit diesem erweiterten kuratorischen Konzept macht das MAK auch in der Schausammlung die Vielfalt und den Reichtum dieses Sammlungsbereichs erfahrbar.
Für die Präsentation der fragilen Textilien setzt Formafantasma auf zarte Farbakzente, eine atmosphärische Lichtregie und großformatige Glasvitrinen. Damit werden die Besucher:innen so nah wie möglich an die kostbaren Sammlungsobjekte herangeführt, ohne deren Sicherheit zu gefährden. Die Objekte ruhen auf Forget-Me-Not, einem perlmuttfarbigen Moiréstoff des traditionsreichen venezianischen Familienunternehmens Rubelli, für das Andrea Trimarchi und Simone Farresin, die beiden Formafantasma-Gründer, seit 2023 als Kreativdirektoren tätig sind.
Die Präsentation macht die kulturellen Verflechtungen der Sammlungsobjekte sichtbar und legt spannende Details aus ihren Objektbiografien, zur Provenienz und zur Museumsgeschichte offen. Gezeigt werden sowohl gewebte und gewirkte Textilien als auch Knüpfteppiche. Sie sind den gewebsbildenden Techniken zuzuordnen, bei denen die Muster bereits während der Herstellung entstehen. Bedruckte, bemalte und bestickte Werke, deren Dekor nachträglich hinzugefügt wurde, repräsentieren verzierende Techniken.

Ausstellungsansicht; im Vordergrund: Seidener Mamlukenteppich, Kairo, 1. Viertel 16. Jh.
© Marco Cappelletti e Giuseppe Miotto / Marco Cappelletti Studio

Tapisserie-Fragment, Gastmahl „wilder Leute“ und Erstürmung einer Minneburg, Straßburg, um 1420
© MAK/Georg Mayer

WELTMUSEUM

1010 Wien, Heldenplatz, Neue Burg

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNGEN

Lisa Juen, BA

Tatort Ephesos Spezial

Vertiefende Führungsangebote

Mittwoch, 16. Dezember 2026, 14.30 Uhr
Kleopatra und ihre unheimlich „nette“ Familie

Kleopatra VII., letzter Pharao von Ägypten, markiert das Ende einer langen Herrscherdynastie, der sogenannten Ptolemäer, die das Land etwa 300 Jahre regierten. An deren Beginn steht Ptolemaios I. Soter, einer der engsten Jugendfreunde, Vertrauten, General und schlussendlicher Nachfolger von Alexander dem Großen. Die Ptolemäer-Dynastie war darauf ausgerichtet, die politische Macht mit allen Mitteln innerhalb der eigenen Familie zu halten, was jedoch zu blutigen Morden, Intrigen und Machtkämpfen führte. In dieser Spezialführung wird die Familiengeschichte Kleopatras aufgerollt und so manche „Leiche im Keller“ ausgegraben.

Donnerstag, 28. Jänner 2027, 16.30 Uhr
Welthandel in der Antike: Rom – Ägypten – Ephesos

Die Handelsbeziehungen zwischen Rom, Ägypten und Ephesos bildeten in der antiken Kaiserzeit ein florierendes ökonomisches Dreieck im Mittelmeerraum. Ägypten, als „Kornkammer“ Roms, versorgte die Hauptstadt des Reichs nicht nur mit Getreide, sondern auch mit Papyrus oder orientalischen Luxusgütern. Ephesos diente als zentrale maritime Handelsdrehscheibe in Kleinasien, da aufgrund ungünstiger Winde schwer beladene römische Getreideschiffe auf ihrer Rückreise oftmals die kleinasiatische Küste ansteuerten. Diese Spezialführung beschäftigt sich mit dem Thema Wirtschaft im Römischen Reich sowie mit den Handelsrouten und dem Warenverkehr in der Kaiserzeit.

Büste Kleopatras VII., um 50–38 v. Chr., Staatliche Museen zu Berlin, Antikensammlung
© Staatliche Museen zu Berlin

Fernmeldesammlung Starhemberg-Kaserne

Geschichte der Militärkommunikation

STARHEMBERG-KASERNE

1100 Wien, Gußriegelstraße 45

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNG

Montag, 16. November 2026, 15.00 Uhr
Herbert Kröll, Vizeleutnant

In der Starhemberg-Kaserne wird den Besucher:innen ein eindrucksvoller Überblick über die Kommunikationsmittel im Bereich des österreichischen Militärs im Laufe seiner Geschichte geboten. Die Fernmeldesammlung beherbergt eine beachtliche Anzahl historischer Fernmeldegeräte (u. a. Funkensender und Empfänger, Telegrafengeräte und Fernschreiber, Funkanlagen usw.). Die Besucher:innen werden anhand der Exponate aus dem 19. Jahrhundert bis hin zu Nachrichten- und Verschlüsselungstechniken des Kalten Krieges (Agentengeräte) und moderner militärischer Kommunikationstechnik über die Entwicklung des militärischen Fernmeldewesens informiert.
Die ausgestellten Geräte sind weitestgehend funktionstüchtig und werden vorgeführt. Als besondere Attraktionen werden historische Chiffriergeräte und Chiffriermittel gezeigt, wie die legendäre Schlüsselmaschine „Enigma“. Die „Enigma“ ist eine Rotor-Schlüsselmaschine, die im Zweiten Weltkrieg zur Verschlüsselung des Nachrichtenverkehrs der deutschen Wehrmacht verwendet wurde. Trotz mannigfaltiger Verbesserungen der Verschlüsselungsqualität gelang es den Alliierten – mit hohem personellem und maschinellem Aufwand – die deutschen Funksprüche zu entziffern.

Rotor-Schlüsselmaschine „Enigma“
© HGM Wien

Wiener Phonomuseum

Thomas Alva Edisons (1847–1931) Erbe

Edison-Class-M-Phonograph, um 1889, Wiener Phonomuseum
© Foto: Klaus Pichler

PHONOMUSEUM

1060 Wien, Mollardgasse 8/2/16

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNG

Donnerstag, 5. November 2026, 15.00 Uhr
Mag. Sabine Zemanek

Im Wiener Phonomuseum wird die Geschichte der Tonaufzeichnung und -wiedergabe erzählt. Besucher:innen können sich über die Entwicklung des Phonographen und des Grammophons, der elektro-akustischen Revolution, der High-Fidelity-Stereophonie bis hin zur digitalen Gegenwart informieren.
1877 gelang mit Zinnfolien-Phonographen erstmals die Aufnahme und Wiedergabe der menschlichen Stimme. 1888 wurde der Edison-Class-M-Phonograph entwickelt – einer der ersten in Serie hergestellten Phonographen. 1894 entstand der Edison-Peerless-Motor-Phonograph. Das erste Lied, das mit einem solchen Gerät aufgenommen wurde, war „Mary had a little lamb“. Ab diesem Zeitpunkt kam man auf den Gedanken, Phonographen für Unterhaltungszwecke einzusetzen. Der nächste Fortschritt war die Erfindung eines Vervielfältigungsgerätes für Walzen. Schließlich kam Emil Berliner auf die Idee, aus den Walzen Scheiben zu machen, die man pressen und daher fabriksmäßig produzieren konnte. So entstand um 1893 das Grammophon.

Zu Beginn der Schallplattenära kannte man noch nicht die richtige Mischung für die Herstellung der Platten. Es gab zahlreiche Versuche mit Glas, Email, Wachs, Russ und Blech, die jedoch alle fehlschlugen. Erst die Entdeckung von Schellack führte zum Erfolg. Die berühmte Schellackplatte wurde bis in die 1950er Jahre produziert und in Folge von der Vinylplatte ersetzt. Ab 1983 setzte sich dann immer mehr die Compact Disk (CD) durch, welche die analoge Schallaufnahme beendete und das digitale Zeitalter der Tonaufzeichnung einleitete.
Auf fast 400 Quadratmetern Ausstellungsfläche wird im Wiener Phonomuseum ein Sammlungsbestand von über 1.000 Exponaten gezeigt. Ein Großteil der Ausstellungsstücke kann bis heute in Betrieb genommen werden.

Blick in das Wiener Phonomuseum
© Foto: Klaus Pichler

Radiosammlung, Wiener Phonomuseum
© Foto: Klaus Pichler

Phönix, Alraune, Bezoar & Co.

Mit Harry Potter unterwegs im KHM

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM

1010 Wien, Maria-Theresien-Platz

FÜHRUNG FÜR ALT & JUNG

Freitag, 20. November 2026, 15.00 Uhr
Mag. Rolf Wienkötter

Generationenübergreifendes Angebot!

Bringen Sie Ihre **Kinder und Enkel ab 8 Jahren kostenfrei** mit zu dieser Führung!

Mit dieser faszinierenden Themenführung wird eine Brücke zwischen der modernen Zauberwelt von J. K. Rowling und den jahrhundertealten, realen Exponaten der kaiserlichen Kunstkammer geschlagen. Wer die Säle des Museums mit den Augen eines Zauberschülers durchwandert, entdeckt, dass viele der magischen Requisiten aus Hogwarts – der Schule für Hexerei und Zauberei – auf echten historischen Objekten und Mythen basieren.

So rettet in den Harry-Potter-Büchern ein Bezoar, ein Magenstein, Ron Weasley das Leben nach einer Vergiftung. Jener originale Bezoar in der Kunstkammer des KHM stammt von einer Ziege oder einem Lama und wurde ab der Antike an goldenen Ketten getragen, da man ihm eine stark entgiftende und heilende Wirkung nachsagte.

Die Alraune (Mandragora) ist bei Harry Potter aus dem Kräuterkunde-Unterricht von Professor Sprout bekannt, wo die menschenähnlichen Wurzeln ohrenbetäubend schreien. Im KHM kann man die berühmte „Eppendorfer Alraune“ bewundern. Diese Alraunenwurzeln wurden im Spätmittelalter wegen ihrer menschenähnlichen Form als mächtige Schutzamulette und Devotionalien geschätzt.

Bezoar, 3. Viertel 16. Jh., KHM, Kunstkammer
© KHM-Museumsverband (alle Abb.)

Der Phönix, der treue Vogel von Albus Dumbledore, Fawkes, der aus seiner eigenen Asche wiedergeboren wird, hat ebenfalls ein reales Abbild im Museum. Das KHM beherbergt eine meisterhaft geschnitzte Statuette eines Phönix aus Elfenbein, die das struppige Gefieder des mythologischen Sonnenvogels virtuos darstellt.

Sog. Eppendorfer Alraune,vor 1480, 17. Jh. (Perlenkrone), KHM, Kunstkammer

Furienmeister, Phönix, um 1610/1620, KHM, Kunstkammer

Weltmuseum

Eine Perlenkette von Geschichten

WELTMUSEUM

1010 Wien, Heldenplatz,
Neue Burg

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNG

Dienstag, 12. Jänner 2027,
10.30 Uhr
Weltmuseum Wien –
Eine Einführung
Mag. Stefan Riedl

Weitere vertiefenden Führungen zu den einzelnen Kulturbereichen folgen ab Februar 2027!

Das Herzstück des Weltmuseums ist die als Dauerausstellung konzipierte Schausammlung. In 13 Sälen, die sich wie eine Perlenkette von Geschichten aneinanderreihen, werden die zentralen Bestände gezeigt und aus zeitgemäßer Sicht interpretiert.
Das westafrikanische **Königreich Benin** und das **Kaiserreich Äthiopien** im Osten des Kontinents waren Europäer:innen schon im späten 15. Jahrhundert ein Begriff. Archäologische Grabfunde wie Seide und Jade im Verbreitungsgebiet des römischen Imperiums belegen, dass diese kostbaren Waren bereits vor zweitausend Jahren aus **China**, dem Kaiserreich der Han, bis nach Europa gelangten. **Indonesien** – die riesige Inselgruppe im fernen Osten hat für viele Menschen einen magischen Klang. Die Nomaden- und Reiterkulturen der Großen Grasebenen **Nordamerikas** wurden im Laufe der Zeit zu einem Arche- sowie Stereotyp der „American Indians“. Der Ausspruch „**Asien** beginnt im Südosten Wiens“ wird Fürst Metternich, dem Staatsmann in Diensten der Habsburger, nachgesagt. Lange bevor sich europäische

Saal mit dreiteiligem Thron-Stellschirm, baozuo pingfeng 寶座屏風, nach 1771 (?)

Federbüste eines Gottes, ki´i hulu manu, 1779
© Weltmuseum Wien (alle Abb.)

Entdeckerschiffe in pazifische Gewässer wagten, erkundeten Seefahrer aus Ost- und Südostasien die paradiesisch anmutende **Südsee**. Den ersten schriftlichen Nachweis von **mexikanischen Objekten** in Österreich findet man in einem Inventar der Kunst- und Wunderkammer von Schloss Ambras aus dem Jahre 1596: Aufgelistet wurden unter anderem die heute weltberühmten Federarbeiten. Ein weiterer Saal bietet eine Teilhabe am Leben der Bewohner eines **buddhistischen** Dorfes im **Himalaja**. Die Wiener Weltausstellung 1873 markierte einen besonderen Moment in der Geschichte **Japans**. Thematisiert werden aber auch der **Kolonialismus**, der **Kulturkampf in Wien** sowie das Phänomen des **Sammlerwahns**.

Quetzalfeder-Kopfschmuck, um 1515

Spiele & Sport

Spiel, Tanz und Sport zur Zeit der Antike im KHM

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM

1010 Wien, Maria-Theresien-Platz

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

SPEZIALFÜHRUNG

Donnerstag, 12. November 2026, 18.00 Uhr
Lisa Juen, BA (Ägyptologin, KHM)
Dr. Simon Huber (Kulturwissenschaftler, Verein Paradice)

Generationenübergreifendes Angebot!

Bringen Sie Ihre **Jugendlichen ab 13 Jahren kostenfrei** mit zu dieser Führung!

PARADICE

Wandrelief des Ni-ui-netjer (Detail mit Tanz), ca. 2374–2191 v. Chr., KHM, Ägyptische Sammlung
© KHM-Museumsverband

Spiel & Sport trifft Geschichte!
Dank des großen Interesses setzen wir die Kooperation mit „Paradice – Verein zur Förderung sozialer Spielekultur“ fort und laden Sie diesmal ein, in die Welt der Antike einzutauchen. In den Sammlungen der Ägyptischen Altertümer und der Griechischen und Römischen Antike im Kunsthistorischen Museum erfahren Sie, wie sich historische Artefakte mit moderner Spielekultur verbinden lassen.
So steht beispielsweise das Relief einer altägyptischen tanzenden Gruppe aus dem 3. Jahrtausend v. Chr. auf dem Programm. Ebenso können Sie das Innenbild einer Kylix (zweihenkelige Schale) bestaunen, das einen Teilnehmer eines Symposions beim Kottabos, einem antiken Trinkspiel um 500 v. Chr. zeigt. Ebenso interessant ein Kindersarkophag aus dem 2. Jh. n. Chr., auf dem Knaben beim Nussspiel ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.
Bei dieser Führung werden Brücken zwischen Geschichte und Rollenspiel, Tradition und Tabletop geschlagen. Lisa Juen, Ägyptologin und Kunstvermittlerin am KHM, übernimmt dabei den Part der kulturhistorischen Analyse der gezeigten Objekte, während Simon Huber, Kulturwissenschaftler und Experte moderner Spielkultur, die Verbindung zur aktuellen Spieltradition herstellen wird.
Nutzen Sie als Mitglieder des Vereins der Museumsfreunde die Gelegenheit, die Mitglieder von Paradice – Verein zur Förderung sozialer Spielekultur kennenzulernen und sich auszutauschen!

Sarkophag: Spielende Kinder (Nussspiel), 170/180 n. Chr., KHM, Antikensammlung
© KHM-Museumsverband

Villa Rezek

Villa Rezek
© next room | Aktuelle Fotos: Stefan Oláh; Historische Fotos: Franz G. Mayer

VILLA REZEK

1180 Wien, Wilbrandtgasse 37

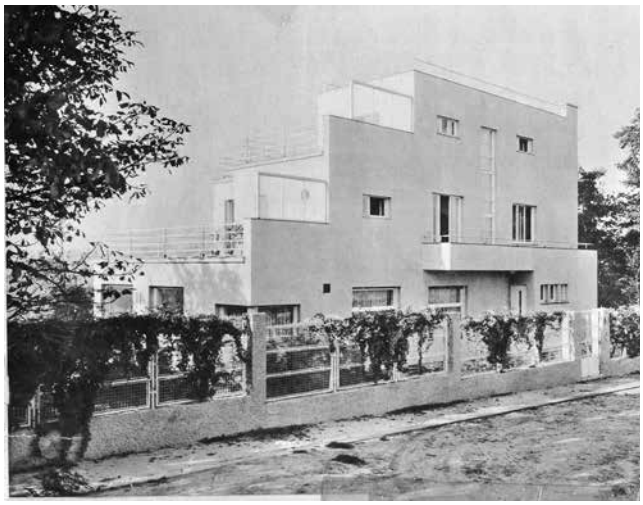
EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

FÜHRUNG

Freitag, 6. November 2026,
16.00 Uhr
Maximilian Eisenköck, Architekt, der die Restaurierung durchgeführt hat

Auf einer Anhöhe im Norden Wiens erhebt sich ein Haus, das wie kaum ein anderes die Hoffnungen, Visionen – und die Brüche – der 1930er Jahre in sich trägt. Die Villa Rezek, entworfen vom weitgehend vergessenen Architekten Hans Glas, gilt als eines der wichtigsten Wohnhäuser der österreichischen Moderne der Zwischenkriegszeit. Nach einer umfassenden Restaurierung wird das denkmalgeschützte Gebäude als temporäres Museum erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Als Hans Glas (1892–1969) im geschichtsträchtigen Jahr 1933 die Villa in der Wilbrandtgasse 37 für das jüdische Ärzteehepaar Anna und Philipp Rezek erbaute, zählte diese in jeder Hinsicht zu den visionärsten Wiens. Dieser jüdische Wiener Architekt ist heute in Österreich nahezu unbekannt. 1892 in Wien geboren, studierte er Architektur an der Technischen Hochschule und besuchte als einer der ersten Schüler gemeinsam mit Richard Neutra, Felix Augenfeld und Ernst Freud Adolf Loos' private Bauschule. Neben Häusern in Belgrad, Prag und Olmütz baute Glas für das „Rote Wien" eine Wohnhausanlage in der Leopoldstadt, die unter Denkmalschutz steht.
Die Villa Rezek ist ein bedeutendes Zeugnis der Wiener Moderne der Zwischenkriegszeit. Der Einfluss von Adolf Loos und Josef Frank ist unverkennbar, aber auch jener von Ludwig Mies van der Rohe. Das „Glas-Haus" erscheint wie die Quintessenz des modernen Bauens und der Philosophie des Wohnens im Wien der 1930er Jahre. Die Freude an der modernen Villa konnte die Familie Rezek jedoch nur wenige Jahre genießen. 1938 mussten Anna und Philipp Rezek sowie die beiden Töchter Esther und Susanne vor den Nationalsozialisten aus Wien in die USA fliehen. Hans Glas floh 1938 nach Kalkutta, wo es ihm gelang, seine Laufbahn als Architekt erfolgreich fortzuführen. Die Ideen des visionären Architekten Hans Glas sind heute aktueller denn je. Seit dem Jahr 2010 steht das Haus unter Denkmalschutz.



Programm Führungen, Vorträge & Zoom

BUCHUNGEN & ZAHLUNG

ONLINE ÜBER WEBSEITE:
www.museumsfreunde.at
Menüpunkt:
VERANSTALTUNGEN BUCHEN

AN- UND ABMELDUNG TELEFON | E-MAIL

Mo–Fr 10.00–13.00 Uhr
Tel.: 0664/183 51 67
E-Mail:
verein@museumsfreunde.at

Buchungen bis drei Werktage vor Veranstaltungsbeginn stornierbar.

ABSETZBETRAG VERANSTALTUNGEN
(wenn nicht anders in eckiger Klammer […] angegeben)

Dauer 1 h | € 12,– (davon steuerlich absetzbar € 7,–)
Dauer 1,5 h | € 17,– (davon steuerlich absetzbar € 9,–)
Dauer 2 h | € 23,– (davon steuerlich absetzbar € 12,–)

Die Spendenanteile werden bei einer Buchung automatisch erfasst und dem Finanzamt für das betreffende Steuerjahr übermittelt. Für die Meldung ist die Bekanntgabe des Geburtsdatums erforderlich.

November 2026

02	**Mo 11:00**	Führung	**Kopf hoch! – Die Kärntner Straße: Geschäftshausarchitektur von Fellner & Helmer bis Otto Wagner** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	TP: 1010, Krugerstraße 1
03	**Di 18:00**	Vortrag im Palais	**Österreichs Volksmusik. Ein musikalischer Reiseführer** Mag. Sabine Zemanek (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
04	**Mi 18:00**	Vortrag im Palais	**Die Sainte-Chapelle in Paris (1248) und der lichterfüllte Sakralraum der Hochgotik** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
05	**Do 15:00**	Führung	**Wiener Phonomuseum. Thomas Alva Edisons (1847–1931) Erbe** Mag. Sabine Zemanek (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	1060 Wien, Mollardgasse 8/2/16
06	**Fr 16:00**	Exklusiv-führung	**Villa Rezek** Maximilian Eisenköck, Architekt (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 30,– [€ 0,–])	1180 Wien, Wilbrandtgasse 37
07	**Sa 10:30**	Führung	**Picasso – Bacon. What It Feels Like to Be Human** Mag. Alexandra Matzner (max. 25 Pers. | 1 h | € 12,–, exkl. Eintritt)	Albertina 1010, Albertinaplatz 1
09	**Mo 18:00**	Vortrag im Palais	**Nußdorfer Wehr- und Schleusengebäude** Bmstr. Ing. Wolfgang Czernilofsky (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
10	**Di 12:30**	Führung	**Ephesos – Weltstadt der Antike.** **Eine Ergänzung zur Sonderausstellung „Tatort Ephesos“** Lisa Juen, BA (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	Ephesos-Museum 1010, Heldenplatz (Eingang Mitteltor)
10	**Di 18:00**	Vortrag im Palais	**Die Bamberger Apokalypse, Das Buch mit sieben Siegeln, in einer bildmächtigen Vision der Reichenauer Buchmalerei um das Jahr 1000** MMag. Ursula Düriegl (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
11	**Mi 15:00**	Führung	**Erika Giovanna Klien. Alles ist Bewegung** MMag. Ursula Düriegl (max. 20 Pers. | 1,5 h | € 19,– [€ 10,–], exkl. Eintritt)	Unteres Belvedere 1030, Rennweg 6
11	**Mi 18:00**	Vortrag im Palais	**Architekturgeschichte Österreichs XIV: Die Wiener Dreifaltigkeits-säule am Graben und der Übergang von Früh- zu Hochbarock** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
12	**Do 18:00**	Spezial-führung	**Spiele & Sport. Spiel, Tanz und Sport zur Zeit der Antike im KHM** Lisa Juen, BA & Dr. Simon Huber, Verein Paradice (max. 12 Pers. | 1,5 h | € 22,– [€ 0,–], exkl. Eintritt)	KHM, Infostand 1010, Maria-Theresien-Platz

13	**Fr 11:00**	Führung	**Kopf hoch! – Die Staatsoper und ihre architektonische Umgebung (Hotel Sacher, Palais Todesco)** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	TP: 1010, Bösendorferstraße 2
13	**Fr 16:00**	Führung	**Der große Michelangelo ist tot! Avantgarde und Akademismus** Mag. Manuel Kreiner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	Akademie der bild. Künste 1010, Schillerplatz 3
14	**Sa 15:00**	Führung	**Textilien und Teppiche. Neupräsentation der MAK-Schausammlung** Johannes Karel, MA (max. 25 Pers. | 1 h | € 12,–, exkl. Eintritt)	MAK 1010, Stubenring 5
16	**Mo 15:00**	Exklusiv-führung	**Fernmeldesammlung Starhemberg-Kaserne. Geschichte der Militärkommunikation** Herbert Kröll, Vizeleutnant (max. 25 Pers. | 1 h | € 12,–)	Starhemberg-Kaserne 1100, Gußriegelstraße 45
17	**Di 16:00**	Führung	**Der große Michelangelo ist tot! Avantgarde und Akademismus** Mag. Manuel Kreiner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	Akademie der bild. Künste 1010, Schillerplatz 3
17	**Di 18:00**	Vortrag im Palais	**Die Habsburger in Mitteleuropa: Kaiser Leopold I. (1640–1705)** Dr. Matthias Pfaffenbichler (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
18	**Mi 18:00**	Vortrag im Palais	**Prächtiges Landshut – Residenzstadt in Mittelalter und Renaissance und Ort der „Landshuter Hochzeit“ (1475)** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
18	**Mi 18:00**	Zoom-Vortrag	**Stadtporträt Landshut – Residenzstadt in Mittelalter und Renaissance und Ort der „Landshuter Hochzeit“ (1475)** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Einladungslink wird zeitnah übermittelt
19	**Do 13:00**	Zoom-Auf-zeichnung	**Die Habsburger in Mitteleuropa: Kaiser Leopold I. (1640–1705)** Dr. Matthias Pfaffenbichler (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Aufzeichnung 7 Tage abrufbar
20	**Fr 15:00**	Führung	**Phönix, Alraune, Bezoar & Co. – Mit Harry Potter durchs KHM** Mag. Rolf Wienkötter (max. 20 Pers. | 1,5 h | € 19,– [€ 0,–], exkl. Eintritt; Bring a child!)	KHM, Infostand 1010, Maria-Theresien-Platz
21	**Sa 14:00**	Führung	**Die Jesuitenkirche – der erste hochbarocke Kirchenraum Wiens** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	TP: 1010, Bäckerstraße 18 (gegenüber der Kirche)
23	**Mo 18:00**	Vortrag im Palais	**Schlösser & Gärten in den Fürstentümern Deutschlands** Dr. Birgit Schmidt-Messner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
24	**Di 10:00**	Führung	**Der Stephansdom: der Kirchenraum und seine Ausstattung** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	TP: 1010, Stephansdom (innen, Kanzel)
25	**Mi 18:00**	Vortrag im Palais	**Architekturgeschichte Österreichs XV: Architektur des Hochbarock in Wien (1690–1740)** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
26	**Do 16:00**	Führung	**Neu. Sachlich. Fotografie der 1920er und 1930er Jahre** Mag. Alexandra Matzner (max. 25 Pers. | 1 h | € 12,–, exkl. Eintritt)	Leopold Museum 1070, Museumsplatz 1
27	**Fr 16:00**	Führung	**Satyr, Sphinx, Kentaur – Mensch-Tier-Mixturen in der Kunst** Mag. Rolf Wienkötter (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	KHM, Infostand 1010, Maria-Theresien-Platz
30	**Mo 16:00**	Führung	**Her Story. Künstlerinnen der Albertina** Dr. Birgit Schmidt-Messner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	Albertina 1010, Albertinaplatz 1

Dezember 2026

01	**Di 17:00**	Führung	**Keramik, Porzellan & Vally Wieselthier** Dr. Birgit Schmidt-Messner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	MAK 1010, Stubenring 5
03	**Do 14:00**	Führung	**Tatort Ephesos. Kleopatra und Rom** Lisa Juen, BA (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	Weltmuseum, 1010, Heldenplatz, Neue Burg
04	**Fr 16:00**	Führung	**Bernini. Malerei und Marmor** Mag. Rolf Wienkötter (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	Theatermuseum 1010, Lobkowitzplatz 2
05	**Sa 11:00**	Vortrag im Palais	**Die Medici und ihre Künstler: strategisches Mäzenatentum im Florenz der Renaissance** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
07	**Mo 16:00**	Führung	**Bernini. Malerei und Marmor** Mag. Rolf Wienkötter (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	Theatermuseum 1010, Lobkowitzplatz 2
09	**Mi 11:30**	Führung	**Elisabeth von Samsonow** Mag. Angelina Piatti (max. 25 Pers. | 1 h | € 12,–, exkl. Eintritt)	Heidi Horten Collection 1010, Hanuschgasse 3
09	**Mi 18:00**	Vortrag im Palais	**Architekturgeschichte Österreichs XVI: Architektur des Hochbarock in den habsburgischen Erblanden und Salzburg (1690–1740)** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
10	**Do 14:00**	Führung	**Picasso – Bacon. What It Feels Like to Be Human** Mag. Alexandra Matzner (max. 25 Pers. | 1 h | € 12,–, exkl. Eintritt)	Albertina 1010, Albertinaplatz 1
11	**Fr 11:00**	Führung	**Die Prunkräume des Heeresgeschichtlichen Museums (1869): Prolog zur programmatischen Ausstattungskunst an der Ringstraße** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	TP: HGM, Kassenhalle, 1030, Arsenal
11	**Fr 15:00**	Werkstatt-führung	**Zoologische Hauptpräparation** Robert Illek, Leiter der Zoologischen Hauptpräparation (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 22,– [€ 0,–], exkl. Eintritt)	NHM 1010, Maria-Theresien-Platz
12	**Sa 10:30**	Führung	**Her Story. Künstlerinnen der Albertina** Mag. Alexandra Matzner (max. 25 Pers. | 1 h | € 12,–, exkl. Eintritt)	Albertina 1010, Albertinaplatz 1
14	**Mo 11:00**	Führung	**Weihnachten und Winter im Museum im Schottenstift** Mag. Manuel Kreiner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 23,–, inkl Eintritt)	Museum im Schottenstift 1010, Freyung 6
15	**Di 18:00**	Vortrag im Palais	**Die Habsburger in Mitteleuropa: Kaiser Josef I. (1678–1711) und sein Bruder Kaiser Karl VI. (1685–1740)** Dr. Matthias Pfaffenbichler (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
16	**Mi 14:30**	Spezial-führung	**Tatort Ephesos Spezial: Kleopatra und ihre unheimlich „nette“ Familie** Lisa Juen, BA (max. 25 Pers. | 1 h | € 12,–, exkl. Eintritt)	Weltmuseum, 1010, Heldenplatz, Neue Burg
16	**Mi 18:00**	Vortrag im Palais	**Architekturgeschichte Österreichs XVII: Der Umbau von Schloss Schönbrunn und die spätbarocke Architektur unter Maria Theresia (1740–1780)** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
17	**Do 13:00**	Zoom-Auf-zeichnung	**Die Habsburger in Mitteleuropa: Kaiser Josef I. (1678–1711) und sein Bruder Kaiser Karl VI. (1685–1740)** Dr. Matthias Pfaffenbichler (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Aufzeichnung 7 Tage abrufbar
17	**Do 18:00**	Vortrag im Palais	**Juden und Gesetze – Farben und Tabus. Die Farbe Gelb im Gegensatz zu anderen Farben** Mag. Tina Walzer (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2

18	**Fr 11:00**	Führung	**Die Johann-Nepomuk-Kirche (1846): ein frühhistoristisches Gesamtkunstwerk mit monumentalem Kreuzgang des Joseph Führich** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	TP: 1020, Praterstraße 50 (vis-a-vis der Kirche)
18	**Fr 14:00**	Führung	**Bernini. Malerei und Marmor** Mag. Manuel Kreiner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	Theatermuseum 1010, Lobkowitzplatz 2
19	**Sa 15:00**	Führung	**Before Dark. Die Wiener Wohnkultur der Zwischenkriegszeit** Johannes Karel, MA (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	MAK 1010, Stubenring 5
21	**Mo 11:00**	Führung	**Die Karlskirche – kaiserliche Sakralarchitektur von Johann Bernhard Fischer von Erlach** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	TP: 1040, Karlskirche, rechte Durchfahrt (Seite Argentinierstraße)
21	**Mo 16:00**	Führung	**Weihnachten und Winter im Museum im Schottenstift** Mag. Manuel Kreiner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 23,–, inkl. Eintritt)	Museum im Schottenstift 1010, Freyung 6

Jänner 2027

08	**Fr 16:00**	Führung	**Textilien und Teppiche. Neupräsentation der MAK-Schausammlung** Johannes Karel, MA (max. 25 Pers. | 1 h | € 12,–, exkl. Eintritt)	MAK 1010, Stubenring 5
11	**Mo 18:00**	Vortrag im Palais	**Schlösser und Gärten der Höfe Italiens** Dr. Birgit Schmidt-Messner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
12	**Di 10:30**	Führung	**Weltmuseum. Eine Perlenkette von Geschichten – Einführung** Mag. Stefan Riedl (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	Weltmuseum, 1010, Heldenplatz, Neue Burg
12	**Di 18:00**	Vortrag im Palais	**Die Habsburger in Mitteleuropa: „Kaiserin" Maria Theresia, Königin von Ungarn (1717–1780)** Dr. Matthias Pfaffenbichler (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
13	**Mi 18:00**	Vortrag im Palais	**Michelangelo – Leben und Werk. Teil I: Frühzeit und erste Erfolge (bis 1504)** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
14	**Do 13:00**	Zoom-Aufzeichnung	**Die Habsburger in Mitteleuropa: „Kaiserin" Maria Theresia, Königin von Ungarn (1717–1780)** Dr. Matthias Pfaffenbichler (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Aufzeichnung 7 Tage abrufbar
14	**Do 18:30**	Vortrag im Palais	**800 Jahre Dominikaner in Wien** Mag. Manuel Kreiner (max. 25 Pers. | 1 h | € 12,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
15	**Fr 13:00**	Zoom-Aufzeichnung	**800 Jahre Dominikaner in Wien** Mag. Manuel Kreiner (max. 25 Pers. | 1 h | € 12,–)	Aufzeichnung 7 Tage abrufbar
15	**Fr 16:00**	Führung	**Bernini. Malerei und Marmor** Mag. Manuel Kreiner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	Theatermuseum 1010, Lobkowitzplatz 2
16	**Sa 11:00**	Vortrag im Palais	**Wien im Jahre 1860 – die fotografische Rundansicht der Stadt vom Stephansturm** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
17	**So 10:30**	Führung	**Ausstellung „Palais und Gärten der Josefstadt"** Matthias Fichtinger (max. 12 Pers. | 1 h | € 19,– [€ 10,–])	Bezirksmuseum Josefstadt, 1080, Schmidgasse 18
18	**Mo 18:00**	Vortrag im Palais	**Licht, Schatten, Drama – Caravaggio, Rembrandt und das Helldunkel in der europäischen Malerei** Mag. Rolf Wienkötter (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2

19	**Di 18:00**	Führung	**Tatort Ephesos. Kleopatra und Rom** Lisa Juen, BA (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	Weltmuseum, 1010, Heldenplatz, Neue Burg
20	**Mi 18:00**	Vortrag im Palais	**Michelangelo – Leben und Werk. Teil II: Hauptwerke in Florenz und Rom (1504–1535)** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
21	**Do 16:00**	Führung	**Her Story. Künstlerinnen der Albertina** Dr. Birgit Schmidt-Messner (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	Albertina 1010, Albertinaplatz 1
22	**Fr 16:00**	Führung	**Before Dark. Die Wiener Wohnkultur der Zwischenkriegszeit** Johannes Karel, MA (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	MAK 1010, Stubenring 5
23	**Sa 14:00**	Führung	**Der Prunksaal der Nationalbibliothek: ein Hauptwerk der hochbarocken Repräsentationskunst** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–, exkl. Eintritt)	TP: ÖNB, Kassenbereich, 1010, Josefsplatz 1
25	**Mo 18:00**	Vortrag im Palais	**Meisterwerke der Uffizien in Florenz** Mag. Alessandra Arseni (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
26	**Di 16:00**	Open-House	**Neujahrsempfang. Prosit 2027 im Palais Montenuovo!** Ihr Vereinsvorstand (max. 100 Pers. | 3 h | Kein Kostenbeitrag)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
27	**Mi 11:00**	Kuratoren-führung	**Allerhöchste Familie. Privatleben und Pflicht am Hof Franz II./I.** Dr. Thomas Huber-Frischeis (max. 25 Pers. | 1 h | € 12,–, exkl. Eintritt)	ÖNB 1010, Josefsplatz 1
27	**Mi 18:00**	Vortrag im Palais	**Michelangelo – Leben und Werk. Teil III: Spätzeit in Rom (1535–1564)** Matthias Fichtinger (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 17,–)	Vereinsbüro 1010, Löwelstraße 6/2
28	**Do 16:30**	Spezial-führung	**Tatort Ephesos Spezial: Welthandel in der Antike: Rom – Ägypten – Ephesos** Lisa Juen, BA (max. 25 Pers. | 1 h | € 12,–, exkl. Eintritt)	Weltmuseum, 1010, Heldenplatz, Neue Burg
29	**Fr 16:00**	Kuratoren-führung	**Frisch gemausert. Die neuen Lebensräume der Vögel** Priv.-Doz. Dr. Swen Renner, Leiter Vogelsammlung NHM (max. 25 Pers. | 1,5 h | € 22,– [€ 0,–], exkl. Eintritt)	NHM 1010, Maria-Theresien-Platz
30	**Sa 10:30**	Abschluss-führung	**Picasso – Bacon. What It Feels Like to Be Human** Mag. Alexandra Matzner (max. 25 Pers. | 1 h | € 12,–, exkl. Eintritt)	Albertina 1010, Albertinaplatz 1

VEREINSBÜRO

1010 Wien, Löwelstraße 6/2

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

OPEN-HOUSE

Dienstag, 26. Jänner 2027, 16.00–19.00 Uhr

Neujahrsempfang

Prosit 2027 im Palais Montenuovo!

Der Vorstand des Vereins der Museumsfreunde freut sich, gemeinsam mit Ihnen als geschätzte Vereinsmitglieder auf ein gutes neues Jahr anzustoßen!

Besuchen Sie uns im Vereinsbüro im Palais Montenuovo, nutzen Sie die Gelegenheit mit anderen Vereinsmitgliedern zu plaudern, und lassen Sie sich bei einem Gläschen Prosecco und Fingerfood verwöhnen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

ANMELDUNG

Bitte um Ihre Anmeldung bis 22. Jänner 2027!

Tel.: 0664/183 51 67
E-Mail: verein@museumsfreunde.at
Online-Buchungssystem: buchungen.museumsfreunde.at

Reisen

KONTAKT

Mag. Alessandra Arseni
E-Mail: alessandra.arseni@museumsfreunde.at
Tel.: 0664/183 51 67

VERBINDLICHE ANMELDUNG

schriftlich per **Post** oder per **E-Mail** an das Vereinsbüro sowie Buchung über das **Online-Buchungssystem**: buchungen.museumsfreunde.at

TEILNEHMERZAHL
min. 15, max. 25 Personen

REISEVERANSTALTER

Biblische Reisen GmbH. und *Exclusive Travel & Bus Vienna*

© Idee, Inhalt und Konzeption der Reisen bei den jeweiligen wissenschaftlichen Leiter:innen

FLORENZ – HAUPTSTADT DER KUNST

Ausgewählte Hauptwerke und verborgene Schätze

Wissenschaftliche Leitung: **Matthias Fichtinger,**
mit Beiträgen von **Mag. Alessandra Arseni**

16. bis 21. Februar 2027
Flug-Bus-Reise

Derzeit ausgebucht.
Warteliste möglich.

Michelangelo, Grabmal von Giuliano de'Medici, Neue Sakristei, San Lorenzo
© Holger Uwe Schmitt (wikimedia)

LONDON

Illustre Gäste: Jan van Eyck und der Teppich von Bayeux

Wissenschaftliche Leitung: **Dr. Birgit Schmidt-Messner**

10. bis 13. März 2027
Flug-Reise

Zum ersten Mal können Sie alle neun bekannten Porträts des flämischen Malers Jan van Eyck (um 1390–1441) in einer Ausstellung der Extraklasse erleben!
Das berühmte „Arnolfini-Porträt" in der National Gallery bekommt somit beste Gesellschaft. Während der Sanierungsarbeiten am Museum in Bayeux wird zudem der einzigartige Teppich von Bayeux als Leihgabe im British Museum gezeigt.

PROGRAMM

MI, 10. März 2027
Flug Wien–London: **Royal Albert Hall**: 1871 eröffnet, einer der bedeutendsten Veranstaltungsorte in London. Benannt nach dem 1861 verstorbenen Prinzen Albert, dem Gemahl von Königin Victoria | **Victoria and Albert Museum**: Das nach dem königlichen Paar benannte Museum folgte erstmals der Idee, Kunst als Vorbild für kunsthandwerkliches Schaffen einem breiten Publikum zugänglich zu machen, 1851 als South Kensington Museum gegründet | *alle ÜN in London*

DO, 11. März 2027
National Gallery: Ausstellung „**Van Eyck: The Portraits**". Erstmals gelang es einem Museum, alle Porträts von Jan van Eyck an einem Ort zu präsentieren. Der Meister des Realismus schuf neben Werken religiösen Inhaltes herausragende Bildnisse seiner Auftraggeber und fasziniert bis heute durch die Feinheit der Details. **National Gallery**: **Höhepunkte** der permanenten Sammlung

FR, 12. März 2027
Buckingham Palace, East Wing (exklusive Führung): Queen Victoria nutzte erstmals den Buckingham Palace als dauerhafte Residenz. Die vorgenommenen Umgestaltungen führten zu Wohnlichkeit und folgten gleichzeitig den Vorgaben für Repräsentationsbedürfnisse. Die Räume sind mit Gemälden, Möbeln und Kunstgegenständen der königlichen Sammlungen ausgestattet | **British Museum**:

Teppich von Bayeux, *Wilhelm der Eroberer, flankiert von seinen Halbbrüdern Odo von Bayeux und Robert,* um 1070, als Leihgabe im British Museum
© Centre Guillaume le Conquérant, Bayeux

Ausstellung „**The Bayeux Tapestry**“. Der Teppich von Bayeux wurde im 11. Jh. geschaffen und bildet die Ereignisse der Eroberung Englands durch den Normannen-Herzog Wilhelm, genannt „der Eroberer“, ab. Fast 70 Meter Leinen sind durch Stickarbeiten bedeckt, und mehr als 50 Szenen schildern die bewegten historischen Geschehnisse. Das in Bayeux aufbewahrte Kunstwerk wird erstmals als Leihgabe in London präsentiert.

SA, 13. März 2027
National Portrait Gallery: Hier lassen sich – mit den Eindrücken der Kunst des Jan van Eyck im Hinterkopf – Blicke auf die nachfolgenden Künstlergenerationen erleben | **Apsley House**: Ehem. Residenz des Herzogs von Wellington, der Napoleon 1815 in Waterloo besiegte. Seit 1952 ist die kostbare Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich und präsentiert in einem prunkvollen Interieur Werke Alter Meister und kunsthandwerkliche Kostbarkeiten, wie Porzellan und Silber | Flug London–Wien

Jan van Eyck, *Porträt von Giovanni (?) Arnolfini und seiner Frau, sog. „Arnolfini-Hochzeit“*, 1434
© National Gallery, London

LEISTUNGEN
Flüge mit Austrian Airlines (Economy Class), inkl. Gebühren
Transfer vom/zum Flughafen in London
Hotel, inkl. Frühstück
3 x Abendessen im Hotel oder Restaurant, Oyster-Card für den öffentlichen Verkehr

FLUGVERBINDUNGEN
Mittwoch, 10. März 2027
Wien – London LHR
6.50–8.20 Uhr, OS 331

Samstag, 13. März 2027
London LHR – Wien
19.25–22.30 Uhr, OS 338

HOTEL
The Marble Arch Hotel. By Thistle 4****
Bryanston Street, Marble Arch,
Westminster, London
W1H 7EH–Großbritannien

PREIS DER REISE
Pro Person im DZ: € 1.820,–*
Aufpreis für DZ zur Einzelnutzung: € 330,–

* *Im Preis nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten, Getränke, Eintritts- und Trinkgelder, Reiseversicherung, ETA (elektronische Einreisegenehmigung; ca. € 24,–)*

Reiseveranstalter:
Biblische Reisen GmbH.

ADOLF LOOS IN PILSEN

Die Architektur der Moderne und das „Raumplan“-Konzept

Wissenschaftliche Leitung: **Johannes Karel, MA**

23. bis 25. April 2027
Bus-Reise

Derzeit ausgebucht. Warteliste liegt auf.

LEISTUNGEN
Busfahrten lt. Programm, inkl. Gebühren
Hotel, inkl. Frühstück
1 x Mittagessen, 2 x Abendessen in Restaurants

HOTEL
Hotel Continental 4****
Zbrojnicka 312/8
CZ-30534 Pilsen

PREIS DER REISE
Pro Person im DZ: € 920,–*
Aufpreis für DZ zur Einzelnutzung: € 80,–
Aufpreis für Einzelzimmer: € 0,–

* *Im Preis nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten, Getränke, Eintritts- und Trinkgelder, Reiseversicherung*

Reiseveranstalter:
Exclusive Travel & Bus Vienna

Adolf Loos, Semler-Residenz, Salon, 1932–1934
© Adolf Loos Plzeň

BUDAPEST

Eleganz und Überfluss

Wissenschaftliche Leitung: **Matthias Fichtinger**

20. bis 23. Mai 2027
Bahn-Bus-Reise

Budapest, Parlamentsgebäude
© Gabinho (wikimedia)

BAHNVERBINDUNGEN

Donnerstag, 20. Mai 2027
Wien Hbf–Budapest-Kelenföld
7.40–10.02 Uhr, RJX 267

Sonntag, 23. Mai 2027
Budapest-Keleti–Wien Hbf
15:30–18:20 Uhr, RJX 68
(Fahrplanänderungen möglich)

HOTEL & PREIS DER REISE

in Ausarbeitung

Unverbindliche Anmeldung möglich!

Die ehemalige habsburgische Königsstadt Budapest zählt zweifelsohne zu den architektonisch wie künstlerisch bedeutendsten Städten in Europa. Zahllose im 19. Jahrhundert errichtete Monumentalbauten beeindrucken nicht zuletzt durch ihre opulente Innenausstattung, wie etwa das klassizistische Nationalmuseum oder die Staatsoper an der Andrássy-Straße. Die Verarbeitung von Pariser und Wiener Architektur führte um 1900 zu Werken, in denen ein spezifisch Budapester Flair ausgebildet wurde: Pariser Hof oder Café New York überwältigen noch heute mit Glanz und Überfluss. Daneben findet man in Budapest hochkarätige Werke des Jugendstils, so etwa die jüngst aufwendig restaurierte Villa Kőrössy.

Budapest, Villa Kőrössy
© Paralelogram (wikimedia)

Budapest, Pariser Hof
© Christo (wikimedia)

PROGRAMM

DO, 20. Mai 2027
Bahnfahrt Wien–Budapest | Besichtigungsfahrt entlang der Donau | Fahrt mit der Standseilbahn auf den Burgberg | Budaer Burg: Historisches Museum mit rekonstruiertem Sankt-Stephans-Saal | Fischerbastei (1902) | Matthiaskirche (gotisch/historistisch) | Besichtigungsfahrt auf der Andrássy-Straße |
alle ÜN in Budapest

FR, 21. Mai 2027
Barocke Universitätskirche Maria Geburt (1742) | Palais Károlyi (klassizistisch, 1830) | Große Synagoge (Ludwig Christian Förster, 1859) | Synagoge Kazinczy-Straße (Jugendstil, 1913) | Ungarisches Nationalmuseum (Mihály Pollack, 1837–1847) | Große Markthalle (1897) | Pariser Hof mit ehem. Geschäftspassage (Henrik Schmahl, 1909–1912) | Pesti Vigadó (Konzerthaus des frühen Historismus, 1860–1864)

SA, 22. Mai 2027
Andrássy-Straße: 2,3 km lange, 1876 eröffnete Prachtstraße mit repräsentativen Palästen und Monumentalbauten | Linie M1 der Metró Budapest („Földalatti“, 1896) | Ungarische Staatsoper (Miklós Ybl, 1875–1884) | Parlamentsgebäude (1884–1904) mit ungarischen Kronjuwelen | Ungarisches Museum für Kunstgewerbe, Fassade (Ödön Lechner, 1893–1896, Jugendstil) | Bahnhof Budapest-Nyugati (Gustave Eiffel, 1877) | Villa Walter Rózsi (József Fischer und Eszter Pécsi, 1936) | Café New York (1894)

SO, 23. Mai 2027
Városliget (Stadtwäldchen): Burg Vajdahunyad, Haus der Musik (Sou Fujimoto, 2022), Ethnografisches Museum (Marcel Ferencz, 2022) | Villen des Jugendstils: Villa Kőrössy (1900), Villa Sipeki Balás (1906) | Bahnfahrt Budapest–Wien

LANDSHUTER HOCHZEIT 1475

Eine Stadt spielt Mittelalter

Wissenschaftliche Leitung: **Matthias Fichtinger**

„Himmel Landshut, tausend Landshut!“ Dieser historisch überlieferte Huldigungsruf schallt alle vier Jahre zehntausendfach durch Landshut, die gotische Stadt, die im Jahr 1475 Austragungsort der pompösen Hochzeit von Herzog Georg dem Reichen und der polnischen Königstochter Hedwig war. Seit 1903 spielen die Landshuter Bürger regelmäßig dieses Großereignis nach, das zu den größten historischen Festen Europas zählt. Das Spektakel ist eingebettet in die historische Altstadt von Landshut, einer ehem. Residenzstadt der Wittelsbacher. Abgerundet wird das Programm mit dem Besuch der längsten Burg Europas in Burghausen sowie der im Spätmittelalter zu Reichtum gelangten Innstadt Braunau.

PROGRAMM

FR, 25. Juni 2027
Bahnfahrt Wien–Salzburg | **Burg zu Burghausen**: längste Burganlage Europas; wurde vom Landshuter Bräutigam ausgebaut und als Residenz genützt. Staatsgalerie Burghausen mit Sammlung spätmittelalterlicher Tafelmalerei | *alle ÜN in Landshut*

SA, 26. Juni 2027
Landshut: **Heilig-Geist-Kirche**: 1407–1461, Hans von Burghausen | **Martinskirche**: 13. Jh.–um 1500, Hans von Burghausen, höchster Kirchturm der Welt in Ziegelbauweise | **Ehem. Jesuitenkirche Hl. Ignatius** (1629–1647) | Hochzeitsspektakel: **Laudate Dominum** (St. Jodok) – Das Vokalensemble „ad libitum“ und das Instrumentalensemble „Musica cumpaneia“ entführen die Zuhörer:innen in die facettenreiche Klangwelt mittelalterlicher Kirchenmusik | **Kloster Seligenthal**, **Abteikirche Mariä Himmelfahrt**: spätbarocke Stuck- und Freskenausstattung von Johann Baptist Zimmermann | Hochzeitsspektakel: **Musik zu den Fürsten Hochzeit** – Im Rathausprunksaal lässt die „Landshuter Hofkapelle“ den Reichtum an Klängen und Bildern jener Zeit wieder lebendig werden.

SO, 27. Juni 2027
Stadtresidenz Landshut: in den 1530er Jahren errichtete Wittelsbacher-Residenz mit sog. „Italienischem Bau“ (mögliches Vorbild: Palazzo Te in Mantua) und prunkvoller Innenausstattung | Hochzeitsspektakel: **Hochzeitszug** – Der prunkvolle Einzug der Braut findet seine Nachgestaltung mit allen 2.500 Mitwirkenden. Die glänzend herausgeputzten Hochzeitsgäste bewegen sich durch Alt- und Neustadt. **Reiter- und Ritterspiele** – Der Hochzeitszug mündet auf dem Turnierplatz, auf dem einst die Braut den Boden der Stadt betrat und von ihrem Bräutigam begrüßt wurde. Das spektakuläre Turnier mit den „Edlen Herren im Harnisch“ umrahmen Fahnenschwinger, Gaukler und Reisige mit ihrem Können.

MO, 28. Juni 2027
Braunau am Inn: Rundgang durch die historische Altstadt | **Stadtpfarrkirche Hl. Stephan**: ab 1439 err., zählt zu den Hauptwerken spätgotischer Architektur in Österreich, mit bedeutender Altarausstattung | Bahnfahrt Salzburg–Wien

Hochzeitsumzug
© „Die Förderer“ e.V.

Landshut, Martinskirche
© Allie_Caulfield (wikimedia)

25. bis 28. Juni 2027
Bahn-Bus-Reise

Illustre Gäste
© „Die Förderer“ e.V.

LEISTUNGEN

Bahnfahrten mit der Westbahn (2. Klasse), Busfahrten lt. Programm
Hotel, inkl. Frühstück
2 x Abendessen, 1 x Mittagessen
Eintritte (1. Kategorie/Sitzplätze | € 210,–) zu folgenden Veranstaltungen:

- Laudate Dominum (Kirche St. Jodok)
- Musik zu den Fürsten Hochzeit (Rathausprunksaal)
- Hochzeitszug (Alt- und Neustadt)
- Reiter- und Ritterspiele (Turnierplatz)

Programmänderungen vorbehalten

BAHNVERBINDUNGEN

Freitag, 25. Juni 2027
Wien Westbahnhof–Salzburg Hbf.
8.08–10.38 Uhr, WB 962

Montag, 28. Juni 2027
Salzburg Hbf.–Wien Westbahnhof
16.52–19.22 Uhr, WB 927

HOTEL

City Hotel Isar-Residenz 4****
Papiererstraße 6, D-84034 Landshut
oder
Hotel Freischütz 4****
Börmergasse 1, D-84028 Landshut

PREIS DER REISE

Pro Person im DZ: € 1.710,–*
Aufpreis für DZ zur Einzelnutzung: € 280,–
Abschlag Klimaticket: € 100,–

* *Im Preis nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten und Getränke, weitere Eintrittsgelder, Trinkgelder und Reiseversicherung*

Reiseveranstalter:
Biblische Reisen GmbH.

Anmeldung Reisen

Schriftliche Anmeldung per Post an den

Verein der Freunde der kunsthistorischen Museen (Museumsfreunde)
1010 Wien, Löwelstraße 6/2
oder per E-Mail an:
verein@museumsfreunde.at

Ich melde mich/uns verbindlich an

Destination:

EZ/DZ:

Name/n:

Adresse:

Datum, Unterschrift:

Arten der Mitgliedschaft

	Vereinszeitung (fünf Mal im Jahr)	
	Digital (pdf-Dokument)	**Gedruckt** (Print-Ausgabe)
Ordentliches Mitglied	**€ 60,–**	**€ 75,–**
Ordentliches Mitglied & Begleitperson nach Wahl Ein Mitgliedsausweis; unterschiedliche Begleitperson möglich	**€ 130,–**	**€ 145,–**
Unterstützendes Mitglied Frühbucherbonus bei Veranstaltungen **(Absetzbarer Spendenbeitrag)**	**€ 175,–** (€ 105,–)	**€ 190,–** (€ 105,–)
Unterstützendes Mitglied & Begleitperson nach Wahl Ein Mitgliedsausweis; unterschiedliche Begleitperson möglich; Frühbucherbonus bei Veranstaltungen **(Absetzbarer Spendenbeitrag)**	**€ 250,–** (€ 110,–)	**€ 265,–** (€ 110,–)
Junges Mitglied (bis 28 Jahre)	**€ 30,–**	**€ 45,–**
Schnuppermitglied Ab Kauf 4 Monate gültig	**€ 35,–**	**€ 40,–**

Spendenabsetzbarkeit bei Veranstaltungen

Die Kostenbeiträge der Veranstaltungen setzen sich aus einem Leistungs- und einem Spendenanteil zusammen. Den jeweiligen **Absetzbetrag** finden Sie zu Beginn des **Programms** oder in den **eckigen Klammern**.
Die Spendenanteile werden bei einer Buchung automatisch erfasst und dem Finanzamt für das betreffende Steuerjahr übermittelt. Für die Meldung ist die Bekanntgabe Ihres Geburtsdatums erforderlich.

Danke für Ihre Mitgliedschaft!

Der **Verein der Freunde der kunsthistorischen Museen (Museumsfreunde)** engagiert sich **seit 1912** als erster in Österreich gegründeter Freundesverein für den Erwerb und die Restaurierung von Kunstobjekten, die Finanzierung von Ausstellungen und Ausstellungsräumlichkeiten, die Herausgabe von Museumskatalogen und anderen Publikationen sowie die Organisation von Vorträgen, Führungen und Reisen.

Der **Zweck des Vereins** liegt in der Förderung von Kunst und Kultur, der kunsthistorischen Bildung sowie der Wissenschaft. Dank Ihrer Mitgliedschaft ist es uns möglich, öffentliche Sammlungen und Museen durch die Zuwendung von ideellen und materiellen Mitteln zu unterstützen.

IHRE VORTEILE ALS MITGLIED

Vereinszeitung über sämtliche Aktivitäten fünf Mal im Jahr

Umfassendes Veranstaltungsprogramm
Monatlich bieten wir unseren Vereinsmitgliedern rund 30 Veranstaltungen: Führungen in den Sammlungen und Sonderausstellungen Wiener Museen, Stadtführungen, Vorträge, Seminare und Online-Angebote (Zoom-Vorträge), Exkursionen und Reisen im In- und Ausland.

Spendenabsetzbarkeit

Inkludierter Zutritt zu folgendem Museum

www.volkskundemuseum.at

VOLKSKUNDE MUSEUM WIEN

Folgen Sie uns auf Instagram und Facebook!

@museumsfreunde_wien

@Museumsfreunde Wien

MUSEUMS FREUNDE

VEREIN DER FREUNDE DER KUNSTHISTORISCHEN MUSEEN

1010 Wien | Löwelstraße 6/2 | www.museumsfreunde.at
ZVR Nr. 732195788

Geschäftsführung
Mag. Alessandra Arseni | alessandra.arseni@museumsfreunde.at

Vereinsbüro
Montag bis Freitag: 10.00–13.00 Uhr
Telefon: 0664/183 51 67
E-Mail: verein@museumsfreunde.at

Besuchszeiten:
Montag und Donnerstag: 10.00–13.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Kontoinformation
Verein der Museumsfreunde
IBAN: AT11 2011 1842 5700 5400 | BIC: GIBAATWW

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Redaktion
Verein der Freunde der kunsthistorischen Museen (Museumsfreunde)
1010 Wien | Löwelstraße 6/2

Der Verein ist eine spendenbegünstigte Einrichtung im Sinne des § 4a EStG (Reg.-Nr. KK-26210).

Gestaltung: Brigitte Simma | Lektorat: Brigitte Werner | Druck: Walla Druck

Postaufgabe dieser Nr.: Kalenderwoche 43
Nr. 1 erscheint ab 21. Jänner 2027

Österreichische Post AG
PZ 08Z037763P
Verein der Museumsfreunde, 1010 Wien, Löwelstraße 6/2